

ERGÄNZENDER TEXT ZU DEN JUMA-SEITEN 32–33

Joseph Beuys – die Lebensgeschichte

AUTHENTISCHER
TEXT



■ Kindheit und Jugend

Joseph Beuys wurde am 12. Mai 1921 in Krefeld geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Rindern bei Kleve am Niederrhein. Der Vater betrieb eine Mehl- und Futtermittelhandlung. Seine Eltern waren katholisch und erzogen ihren Sohn streng in diesem Glauben. Joseph Beuys ist in Kleve auf das Gymnasium gegangen und hat dort einiges an Unfug angestellt. Einmal fuhr er beispielsweise mit dem Fahrrad die Treppen im Schulgebäude herunter. Solche Streiche machten ihn schon damals berühmt bei Mitschülern und Lehrern. Als Schüler war er besonders gut in den Fächern Biologie, Chemie und Physik. Eigentlich hatte Joseph Beuys sich überlegt, Medizin zu studieren. 1941 ging er zum Militärdienst.

Deutschland hatte 1939 den 2. Weltkrieg begonnen. Joseph Beuys wurde zum Bordfunker für Flugzeuge ausgebildet. Insgesamt erlitt er während des Krieges fünf Verletzungen, einige davon waren so schwer, dass sie ihm für den Rest seines Lebens Schwierigkeiten bereiteten.

■ Berufung zum Bildhauer

Nach dem Krieg kehrte er zunächst zu seinen Eltern nach Kleve-Rindern zurück. Er lernte einige ältere Künstler aus Kleve kennen. Diese bestärkten Joseph Beuys, seine künstlerische Neigung weiter zu verfolgen und auf das Medizinstudium zu verzichten. Er entschied sich, Bildhauer zu werden. Sein erster Lehrer an der Kunstakademie in Düsseldorf wurde Ewald Mataré. Nach dem Krieg lernten Joseph Beuys und

die beiden Brüder Hans und Franz Joseph van der Grinten sich bei ihrem Englischlehrer in Kleve kennen. Sie blieben lebenslang Freunde. Die Brüder van der Grinten haben für Joseph Beuys in ihrem Kranenburger Elternhaus seine erste Einzelausstellung organisiert. Von ihrem bescheidenen Taschengeld kauften sie seine Bilder.

Nach Abschluss seines Kunststudiums konnte Joseph Beuys zunächst nur sehr schlecht von seiner Arbeit als Künstler leben. Dadurch und auch durch weitere Enttäuschungen wurde er sehr traurig, so dass er schließlich gar nicht mehr arbeiten konnte. Seine Freunde, die Brüder van der Grinten, luden ihn ein, auf dem elterlichen Bauernhof zu leben. Im Sommer 1957 half Joseph Beuys bei der Arbeit auf dem Feld und hierdurch gelang es ihm, von seinen traurigen Gedanken wegzukommen. Nach und nach ging es ihm besser. 1958 lernte er seine Frau Eva kennen, die er 1959



Foto: Hubertus Neuerburg, Kunstakademie Düsseldorf

Lange Jahre Wirkungsstätte des Künstlers: die Kunstakademie Düsseldorf



Fotos (2): © Stiftung Museum Schloss Moyland

Joseph Beuys mit Filzhut. Er war das Markenzeichen des Künstlers und diente ursprünglich zum Schutz einer Kopfverletzung aus dem Krieg.

denen gleichzeitig als Schüler hatte. Er zog mit seiner Familie von Kleve nach Düsseldorf. Dort hat er bis zu seinem Tod 1986 gelebt.

Ab 1961 machte Joseph Beuys allein und mit Freunden zusammen viele Aufsehen erregende Aktionen. Diese waren für viele Menschen sehr verwirrend, weil



Das Wasserschloss Moyland am Niederrhein wurde zum Joseph-Beuys-Museum.

Verbesserung der Gesellschaft und über die Kunst nachgedacht. Diese Gedanken wollte er den Menschen näher bringen und vor allem wollte er erreichen, dass die Menschen selbst nachdenken – über sich selbst und auch über die Kunst. Das hat viele Menschen sehr begeistert, andere waren verärgert.

Mit jeder Aktion wurde Beuys bekannter; immer öfter wurden seine Kunstwerke auf großen Ausstellungen gezeigt. Während seines gesamten Lebens interessierte sich Beuys für die Natur und die in ihr ablaufenden Prozesse. Nicht nur der Mensch war für Beuys interessant, sondern auch Pflanzen und Tiere. Bienen und ihre Honigproduktion waren besonders wichtig für ihn. Er hatte kurz vor seinem Tod noch vor, in Italien einen großen Park mit Gehölzen anzupflanzen, die vom Aussterben bedroht sind.

Die künstlerische Arbeit von Joseph Beuys wurde so wichtig, dass er heute als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts gilt.

Aus: Denken, Reden, Machen! Joseph Beuys für Kinder und Jugendliche, © Stiftung Museum Schloss Moyland



Foto: dpa

Ein Besucher der Basler Kunstmesse „Art 34“ steht vor einem Schriftzug, den ein unbekannter Anhänger von Joseph Beuys an einen Zaun gemalt hat.

heiratete. Zusammen bekamen sie zwei Kinder: Wenzel wurde 1961 geboren und Jessica 1963. Ab 1961 arbeitete Joseph Beuys an der Kunstakademie in Düsseldorf als Professor für Bildhauerei. Das Unterrichten und das Gespräch mit jungen Menschen, die bei ihm studierten, waren Beuys immer sehr wichtig. Als Lehrer war Beuys so beliebt, dass er zeitweise mehrere Hundert Stu-

sie die vielen Zeichen und neuen Ideen von Joseph Beuys nicht verstanden. Eine der bekanntesten Aktionen nannte Beuys „Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt“. Dabei trug er tatsächlich einen toten Hasen auf dem Arm.

■ Durchbruch zum Weltruhm

Joseph Beuys hat viel über die Menschen, ihre Fähigkeiten, die